

Umweltbericht 2022

der Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr

Bühlstrasse 8, 5033 Buchs AG



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Die Ortskirchgemeinde stellt sich vor	4
2. Umweltchronik / Projekte („Was wir bisher geleistet haben“)	7
3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet“)	9
4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)	10
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“)	13
5.1. Wärmeenergie	13
5.2. Strom	14
5.3. Wasser	15
5.4. Papier	15
5.5. Abfall	16
5.6. Biologische Vielfalt Info aus Kennzahlentabelle (nicht nur Biodiversität)	17
5.7. CO ₂ -Emissionen	17
5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse)	18
5.8.1. Mobilität	18
5.8.2. Reinigung	18
5.8.3. Beschaffung / Einkauf	18
5.8.4. Biodiversität	19
5.8.5. Büro	19
5.8.6. Theologie/Schöpfungsspiritualität	20
5.8.7. Küche/Hauswirtschaft	21
5.8.8. Gebäude	21
5.9. Kennzahlentabelle	22
5.10. Bewertung	24
5.11. Öffentlichkeitsarbeit	25
6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“)	25
7. Gültigkeitserklärung	29
Anhang	31

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Bühlstasse 8, 5033 Buchs. Das Umwelteam (Marius Fedeli, Andreas Pechlaner, Robert Probst, Sandro Notaro, Roberto Rea und Paola Zarabara) hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: Freigabe durch die Ortskirchenpflege 22.06.2022. Letzter Stand der Überarbeitung: 23.07.2022

Titelbild: Kirchgebäude und Umgebung – Aufnahme, Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Juli 2021

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf 100%-Recycling-Papier, Blauer Engel zertifiziert.

Vorwort

Die Kreiskirchenpflege Aarau hat im Jahr 2020 entschieden, dass sich nach Schöftland auch die anderen vier Ortskirchengemeinden der Kreiskirchengemeinde Aarau noch in der laufenden Legislatur dem „Grünen Guggel“-Konvoi anschliessen sollen. Die Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr hat sich folglich für den „Grünen Guggel“ angemeldet, der Kickoff dazu fand am 20. Januar 2021 statt.

Bei der Projektvorstellung wurde klar, dass für das in zehn Schritten aufgeteilte und ca. eineinhalb Jahre dauernde Umweltmanagement-Projekt Fachwissen gefragt ist und dass dieses Projekt für die Teilnehmenden eine Herausforderung sein wird.

Ein Umweltteam, bestehend aus Mitgliedern der Ortskirchenpflege, den Sakristanen der Pfarrei und Marius Fedeli aus Buchs wurde Anfang 2021 zusammengestellt. Die erste Teamsitzung im Pfarreizentrum Buchs fand am 8. April 2021 statt. Es war für uns ein grosses Glück, dass wir den jungen Umweltingenieur Marius Fedeli als Teamleiter und Umweltbeauftragten engagieren konnten. Er führte uns gekonnt auf seine speditive, lockere Art ans Ziel.

Das Umweltteam hat sich anlässlich von Sitzungen, Begehungen, mehreren Konvoi-Treffen und Audits intensiv mit dem Thema Umwelt auseinandergesetzt. Massnahmen und Verhaltensregeln konnten umgesetzt und in die Wege geleitet werden. Wir sind überzeugt, etwas zur Verbesserung der Umwelt beigetragen und Mitmenschen zur Schonung unserer Umwelt sensibilisiert zu haben.

Wir sind froh, etwas für die Umweltfreundlichkeit beigetragen zu haben und freuen uns nun auf die Zertifizierung. Die Zertifizierungsfeier findet am 29. Oktober 2022, um 18.00 Uhr im Pfarreisaal und Foyer des Pfarreizentrums statt, direkt im Anschluss an den Gottesdienst, der um 17.00 Uhr beginnt.

Dem ganzen Umweltteam gebührt ein aufrichtiges, grosses Dankeschön. Alle haben nebst ihrer Berufs- und Behördentätigkeit zusätzlichen Effort geleistet. Besonders danken möchte ich Herrn Marius Fedeli, für seine maximale fachliche Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit.

Ein spezieller Dank geht auch an Andreas Frei von Nachhaltige Kirche Schweiz, der uns professionell durch das Projekt begleitet und beraten hat.

Durch die zur Verfügung gestellte IT-Datenbank zur Ablage und Bearbeitung von Dokumenten hat Thomas Oberholzer, Ortskirchenpflege Entfelden, dem Umweltteam ein effizientes Zusammenarbeiten ermöglicht. Vielen herzlichen Dank an ihn für seine spontane Unterstützung.

Nun wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen des Umweltberichtes.

Andreas Pechlaner, Präsident Ortskirchenpflege

1. Die Ortskirchengemeinde stellt sich vor

Die katholische Ortskirchengemeinde Buchs-Rohr ist eine der fünf zum Pastoralraum Region Aarau gehörende Pfarrei. Ihr gehören ca. 3'000 Katholikinnen und Katholiken an.

Sie setzt sich zusammen aus der Gemeinde Buchs und dem Aarauer Ortsteil Rohr, der früher der Ortskirchengemeinde Aarau zugeteilt war. Vor bald 20 Jahren wurde Rohr in die Pfarrei Buchs integriert. Dies im Zuge der Vereinheitlichung und Angleichung an die Organisationen der reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr und der bis Sommer 2019 bestehenden Kreisschule Buchs-Rohr.

Pastoralraum Region Aarau

Mit 22 Gemeinden, aufgeteilt in fünf Pfarreien

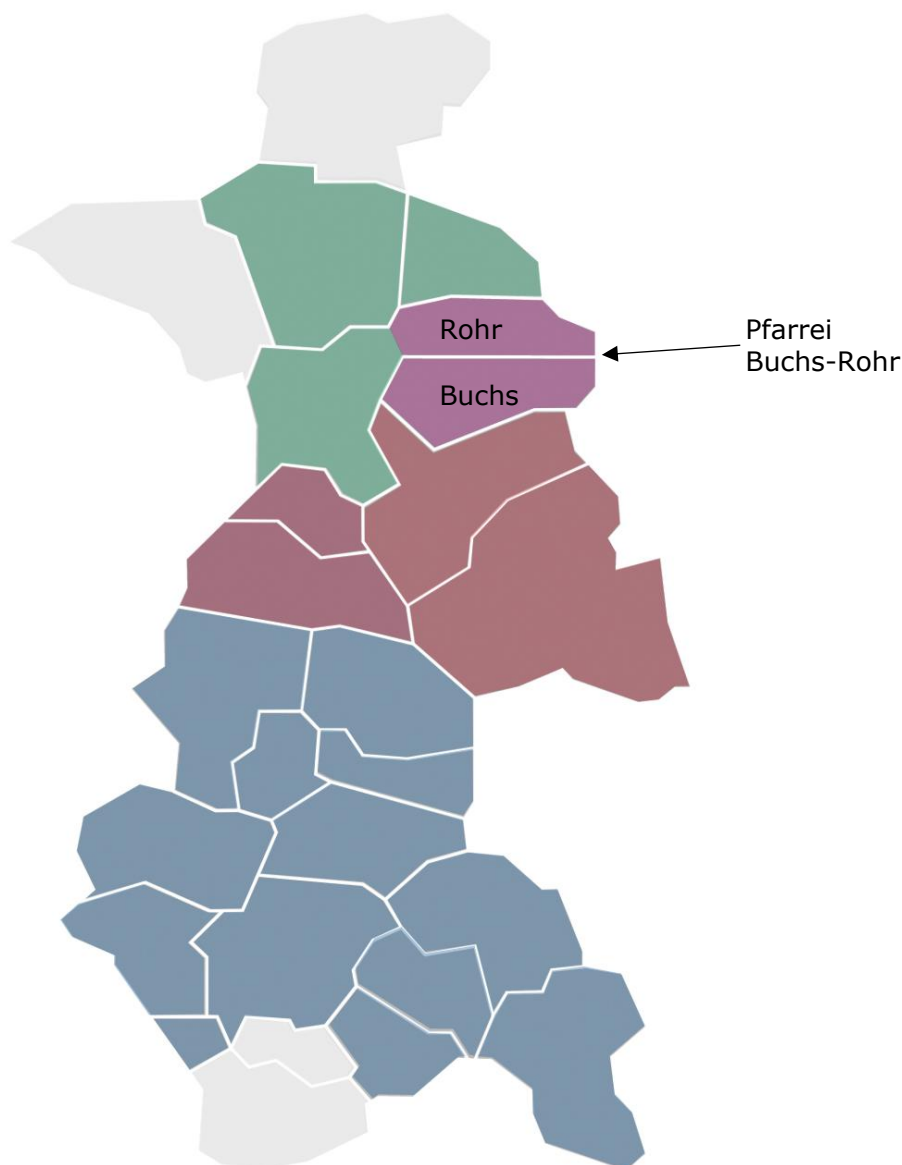


Abbildung 1: Der Pastoralraum Region Aarau

Gebäude, Lage

Die in neuzeitlicher Architektur 1967 in Sichtbeton gebaute Kirche St. Johannes Evangelist, mit dem hohen Turm, ist von weither gut sichtbar und steht in Buchs zwischen der Brummel- und der Bühlstrasse, angrenzend zur Bahnlinie. Die Gebäudeadresse lautet Bühlstrasse 8, 5033 Buchs.

Die Kirche wurde 2013 von der kantonalen Denkmalpflege unter Schutz gestellt und ist eines der beeindruckendsten Baudenkmäler im Kanton Aargau.

Zum Gebäudekomplex gehört das Pfarrhaus mit Sekretariat und die im Untergeschoss der Kirche untergebrachten Pfarreisäle und Seminarräume. Das imposante Bauwerk des bekannten Architekten Hanns A. Brütsch wird immer wieder bestaunt und gewürdigt.

Angefügt ein Zitat des Architekten Peter Osterwalder in der Jubiläumsfestschrift: „Der polygonale Baukörper interpretiert die topografische Situation der Anhöhe als mehrfach abgetreppte Höhenstaffelung, die ihren Anfang am Fuss des Gebäudes hat und am obersten Punkt mit dem Kirchturm endet – damals im Pfarrblatt als *gewaltiges Crescendo in fünf Absätzen* beschrieben“.



Abbildung 2: Das terrassierte Kirchengebäude mit angebautem Pfarrhaus

Herausforderungen bei der Umsetzung der Umweltmassnahmen

Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht sind gewisse energetische Massnahmen nicht möglich. Bei baulichen Veränderungen am Kirchgebäude bestehen enge Vorschriften. So ist zum Beispiel eine Wärmedämmung nicht möglich. Die schlecht isolierenden Fenster dürfen aufgrund des Denkmalschutzes nicht verändert werden.

An anderen Orten in der Kirche und im Pfarreisaal konnten in Absprache mit dem Denkmalschutz Massnahmen wie der Ersatz von Glühbirnen durch LED-Lampen vorgenommen werden, da das Erscheinungsbild als Ganzes nicht beeinträchtigt wurde. So bewegt sich das Umweltteam bei der Erarbeitung von Umweltmassnahmen zwischen Wunschvorstellungen und dem, was finanziell und denkmalschützerisch machbar ist und versucht dabei, das Optimum herauszuholen.

Der extern vermietete Teil des Pfarrhauses wurde nicht in das Projekt „Grüner Güggel“ miteinbezogen. Da der Energieverbrauch für diese vermieteten Räume nicht separiert ist, wurde beim „Grünen Datenkonto“ Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch auf 85% der Rechnungsmenge gesetzt.

Chancen und Risiken (1M)

„SWOT-Analyse“ Grüner Güggel. Röm. Kath. Kirche Buchs Rohr



<u>Stärken des Konzepts</u> Gute, fachliche und unkomplizierte Unterstützung da Etabliertes System Erhöhung der Glaubwürdigkeit durch Label Grüner Güggel Klare Aufzeichnung der umweltrelevanten Ausgaben (Ziel Optimierung der Ausgaben)	<u>Schwächen und Lösungsvorschläge</u> Kompliziert → Gutes Umweltteam allen voran Marius Fedeli Zeitaufwendig → Zu Anfang bestimmt, danach nicht mehr. Selbstbestimmung was man umsetzt
<u>Chancen der Einführung des Grünen Güggels</u> Vorbildfunktion Werbung für die Kirche Persönlicher Lerneffekt durch Auseinandersetzung mit Thematik Kontakt zu Menschen ausserhalb Kirchgemeinde Gebäudeaufwertung	<u>Risiken</u> Mitarbeiter sehen Wert nicht, tragen Projekt nicht mit Bringt keine Ersparnisse Aufwand grösser als Ertrag (Kosten-Nutzen) Überforderung in der Umsetzung des Projekts „Versandet“ nach der Einführung, keine weiteren Verbesserungen zu erkennen Gedanke der Pfarreimitglieder könnte sein, hat denn die Kirche nichts Besseres zu tun. → Gute Aufklärung und evtl. Mitbestimmung/Mithilfe durch die Pfarreimitglieder

|

Chancen und Risiken

Kirchgemeinde Pfarrei St. Johannes Buchs-Rohr, ap pz 21.05.2021

Abbildung 3: Chancen und Risiken

Geschichte

Die Ortskirchgemeinde Buchs-Rohr ist eine noch junge Ortskirchgemeinde, hervorgerufen aus dem Bevölkerungszuwachs in den 1950er-Jahren und dem Wunsch, eine eigene Pfarrkirche zu bauen und sich von der Mutterkirche Aarau loszulösen, was 1967 der Fall war. 2017 feierte die Ortskirchgemeinde Buchs-Rohr das 50-jährige Jubiläum mit acht Anlässen. Als Höhepunkt des Festaktes war der Anlass am 3. September 2017 mit Weihbischof Denis Theurillat. In einer

Festschrift wurde das Jubiläumsjahr gewürdigt. Weitere interessante Details zur Geschichte können der Homepage der Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr unter folgendem Link entnommen werden:

<https://www.pastoralraum-aarau.ch/buchs/pfarrei-st-johannes/#geschichte>

Organisation

Die Pfarrei ist wie oben erwähnt Teil des Patorialraumes und wird seit 2013 von Gemeindeleiter Marco Heinzer geleitet. Ihm stehen aktuell eine Pfarreiseelsorgerin i. A., zwei Katechetinnen, eine Sekretärin, ein Sakristan und ein Sakristan-Stv. im Teilzeitpensum zur Seite.

Für das Staatskirchenrecht ist die siebenköpfige Ortskirchenpflege mit den Ressorts Präsidium, Aktuariat, Personal, Finanzen, Soziales sowie Bau- und Liegenschaften zuständig. Der Gemeindeleiter ist von Amtes wegen Mitglied der Ortskirchenpflege. Der Ortskirchenpflege übergeordnet ist die Kreiskirchenpflege Aarau mit den fünf Ortskirchengemeinden Aarau, Buchs-Rohr, Suhr-Gränichen, Entfelden und Schöftland. In der Landeskirche ist die Ortskirchengemeinde Buchs-Rohr mit zwei Mitglieder vertreten. Weiter sind viele Freiwillige für verschiedene Aufgaben in der Pfarrei tätig.

Die Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr ist sehr aktiv und bietet regelmässig Gottesdienste an. Sie organisiert auch verschiedene Anlässe und betreibt mehrere Gruppierungen. Die grosszügigen Räume im Pfarreizentrum, insbesondere der grosse und kleine Pfarreisaal, ermöglichen die Durchführung von Festanlässen, Vorträgen und Seminaren. Im neu renovierten Jugendraum Life treffen sich vermehrt Jugendliche, organisiert durch die Katechetinnen.

Wichtig ist uns die gute Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr. Viele Anlässe und auch Gottesdienste werden gemeinsam mit den Reformierten durchgeführt. Die Pfarrei ist auch Gastgeberin für die anderssprachigen Missionen aus Kroatien, Indien und Eritrea, welche die Kirche für Gottesdienste und das Pfarreizentrum für Anlässe benützen dürfen. Weitere Einzelheiten finden sich unter: <https://www.pastoralraum-aarau.ch/buchs/#>

2. Umweltchronik / Projekte („Was wir bisher geleistet haben“)

Der Spatenstich für den Bau der Römisch-Katholischen Kirche in Buchs, mit der Pfarrwohnung und dem Pfarreizentrum, fand 1965 statt. Die Kirche wurde dann zwei Jahre später, im Jahr 1967, geweiht. Der Architekt Hanns A. Brütsch aus Zug scheint bereits damals grossen Wert auf ein sinnvolles Zusammenspiel zwischen Neubau und Ökologie gelegt zu haben. So findet man um den gesamten Komplex viel Grünfläche, welche zum Teil mit alten Bäumen und Sträuchern bestückt ist aber auch eine grosse Wiese, welche den Betonbau nicht nur grau erscheinen lässt.

An der Kirchenpflegetagung der Römisch-Katholischen Landeskirche 2016 in Wislikofen durften ein paar von unseren Kirchenpfleger/-innen durch Herrn Kurt Aufderreggen von der oeku Kirche und Umwelt vom «Grünen Güggel» erfahren. Damals fokussierten unsere administrativen Schwerpunkte auf andere Projekte und wir hatten weder Zeit noch genügend Ressourcen, um ein solch wichtiges und umfassendes Projekt in Angriff zu nehmen. Gleichzeitig wussten wir aber auch, dass unsere Mitarbeitenden unsere Pfarrei mit den ihnen gegebenen Möglichkeiten effizient und ökologisch bedienen.

Ende 2018 startete ein Konvoi unter anderem mit der Landeskirche Aargau und der Ortskirchengemeinde Schöftland als Pilot für unseren Pastoralraum. Wir schauten 2019 und 2020 sehr interessiert Richtung Schöftland und deren Erfahrungen und halfen der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau (Landeskirche) beim Befüllen ihres grünen Datenkontos. Am 20. Januar 2021 war dann die Zeit für die Pfarrei Buchs-Rohr gekommen, die Kickoff-Veranstaltung fand statt und wir wurden Teil des laufenden Konvois mit der gesamten Kreiskirche Aarau.

Wir konnten mit Marius Fedeli einen kompetenten und fachkundigen Umweltbeauftragten gewinnen, der geduldig und mit grossem Weitblick das ganze Projekt zu leiten wusste. Im vergangenen Jahr haben wir sehr vieles über unseren Kirchenkomplex gelernt, wir kümmern uns mit einem anderen ökologischen Bewusstsein um die Gebäude und freuen uns, wenn wir etwas

dazu beitragen können, die aktuelle Situation im Hinblick auf unseren ökologischen Fussabdruck zu verbessern. Vor allem die Begehung des Komplexes vor einem Jahr hat gezeigt, wie viele Räumlichkeiten das Objekt hat und wo es sich lohnen würde, genauer hinzuschauen. Auch wurde eine Befragung der Mitarbeitenden und Pfarreimitgliedern durchgeführt, welche uns andere interessante Aspekte über das Projekt hinaus aufzeigte. Aus den zusammengetragenen Informationen legte das Umweltteam die für uns wichtigen umweltrelevanten Bereiche fest.

Diese sind:

- Papiermanagement
- Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter zum Thema
- Strommanagement
- Theologie- / Schöpfungsspiritualität
- Wasser / Abwasser

Wir sehen die Umsetzung des «Grünen Güggels» bei uns in der Pfarrei als Chance, weil die ganze Auseinandersetzung mit dem Thema und auch die Erarbeitung der verschiedenen Punkte unser aller Bewusstsein für das Thema Ökologie geweckt hat. Die konkrete Planung und Umsetzung der verschiedenen Ziele lassen neue Aspekte erkennen, welche wiederum zum Handeln motivieren. Was bestimmt bei einem oder anderen der Ortskirchenpfleger, aber auch bei den Angestellten auch zu einem gewissen Umdenken im privaten Umfeld geführt hat. Gefahren oder Risiken sehen wir darin, dass der gute Wille mit der Zeit ermüdet und Gefahr der Alltagsroutine einkehrt und so die Ziele aus dem Blickfeld verschwinden. Durch das Projekt „Grüner Güggel“ mit der Umsetzung des Umweltprogramms entstehen Mehrkosten für die Pfarrei und ein Mehraufwand für die Mitarbeitenden. Die Sitzungen des Umweltteams müssen entschädigt, Neuanschaffungen getätigt und Fachpersonen beigezogen werden. Diese Mehrausgaben sind budgetrelevant. Wir vertrauen aber darauf, dass durch die Massnahmen in Zukunft auch gewisse Einsparungen gemacht werden können und wir sind sicher, dass die Energiebilanz nach der Umsetzung für unsere Pfarrei positiv ausfallen wird.

Wir freuen uns zu entdecken, wie es weitergeht und wie wir unsere Ziele trotz allen Risiken erreichen können, im grössten Respekt vor Natur und Umwelt.

3. Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet“)

Der Gemeindeleiter Marco Heinzer und das Seelsorgeteam erarbeiteten im Auftrag und zu Händen des Grünen Güggel Teams, in Anlehnung an die Schöpfungsleitlinien der Ortskirchgemeinde Suhr-Gränichen, nachfolgende Schöpfungsleitlinien. Diese wurden nach Gutheissen des Grünen Güggel Teams am 15.10.2021 von der Ortskirchenpflege Buchs-Rohr am 24.11.2021 genehmigt. Nebst der Publikation auf der Pfarreihomepage werden sie im Foyer des Pfarreizentrums, in einer speziell dafür angefertigten Bronzetafel, finanziert aus dem Legat von Frau Elisabeth Ringger-Glaser, präsentiert.

Schöpfungsleitlinien

1. Bewahrung der Schöpfung

Die Bibel berichtet, wie Gott, nachdem er unsere Erde erschaffen hatte, zum Schluss kam: „Und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31b). Uns Menschen ist die Erde als „Haus des Lebens“ anvertraut, um es für uns und die kommenden Generationen zu bewahren.

Der Schutz der Umwelt geht uns alle an - auch die Kirchen. Seit 2013 hat die Aargauische Landeskirche ein Umweltleitbild und sieht seitdem die Bewahrung der Schöpfung als eines der zentralen Ziele. Dieses Umweltleitbild hat mit der 2015 veröffentlichten Enzyklika *laudato si'* – «über die Sorge für das gemeinsame Haus» von Papst Franziskus noch an Bedeutung gewonnen. Die Enzyklika befasst sich schwerpunktmässig mit dem Themenbereich Umwelt- und Klimaschutz und setzt zudem ein Zeichen im Hinblick auf bestehende soziale Ungerechtigkeiten und die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen.

Ein Satz aus *laudato si'* dient der Pfarrei als Leitlinie in ihrem Wirken: „Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus“. Wir nehmen diesen Aufruf ernst und leisten unser Möglichstes, um unser gemeinsames Zuhause zu schützen.

2. Energieverbrauch und Emissionsreduktion

Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Güggel“ beteiligen wir uns an diesem Prozess und schaffen ein strategisches Instrument, um den Energieverbrauch zu senken und die Emissionsreduktion wirkungsvoll anzugehen. Wir verpflichten uns, die geltenden Umweltgesetze einzuhalten und streben an, die kirchlichen Gebäude energietechnisch auf dem neuesten Stand zu halten und setzen nach Möglichkeit erneuerbare Energieformen ein.

3. Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen – Reduzierung von Abfall

Im betrieblichen Unterhalt setzen wir auf langlebige Geräte, nachhaltige sowie sozial verträgliche Produkte und ökologische Hilfsmittel. Mit der konsequenten Abfalltrennung führen wir verwendete Ressourcen der Wiederverwertung zu und reduzieren unser Abfallvolumen.

4. Naturnaher Lebensraum

Viele Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht. Mit der naturnahen Gestaltung und ökologischen Pflege der kirchlichen Umgebung fördern wir die Biodiversität und senken die Belastung der Umwelt.

5. Vorbildfunktion und Kommunikation

Mit ihrem Handeln vor Ort nimmt die Pfarrei St. Johannes Vorbildfunktion wahr und unterstützt die ökologischen Ziele der politischen Gemeinde Buchs und des Stadtteils Aarau Rohr. Durch die regelmässige Information zum „Grünen Güggel“ nach innen und aussen sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden und beziehen unsere Pfarreimitglieder sowie die Öffentlichkeit in den angestossenen Prozess mit ein.

6. Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

Zur Erreichung der ökologischen Ziele stellen wir finanzielle Ressourcen zur Verfügung und bilden unsere Mitarbeitenden weiter. Wir streben die Zertifizierung nach dem Label „Grüner Güggel“ an und verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung.

Die Schöpfungsleitlinien wurden von der Ortskirchenpflege Buchs-Rohr genehmigt am 24.11.2021.

Abbildung 4: Schöpfungsleitlinien

4. Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)

Das Umweltteam wird vom kirchenexternen Umweltingenieur Marius Fedeli als Umweltbeauftragter geleitet. Als Präsident der Ortskirchenpflege fungiert Andreas Pechlaner als Umweltmanagementbeauftragter und ist gleichzeitig zusammen mit Roberto Rea und Paola Zarabara das Bindeglied zur Ortskirchenpflege. Das Umweltteam hält regelmässige Sitzungen ab. Es wird im Validierungsprozess tatkräftig durch den kirchlichen Umweltberater Andreas Frei (Nachhaltige Kirche) beraten.

Das Umweltteam besteht aus folgenden Personen:

Marius Fedeli:	Umweltbeauftragter (Leitung Umweltteam), Energieteamleiter
Andreas Pechlaner:	Umweltmanagementbeauftragter, Präsident Ortskirchenpflege
Roberto Rea:	Ortskirchenpfleger
Paola Zarabara:	Protokoll, Vizepräsidentin Ortskirchenpflege, Grünes Datenkonto
Sandro Notaro:	Sakristan
Robert Probst:	Sicherheitsbeauftragter, Aushilfssakristan

Das Umweltteam wird bei Bedarf von folgenden Personen unterstützt:

Marco Heinzer:	Gemeindeleiter und Diakon
Brigitta Bölsterli:	BÖ + BÖ GmbH, Arbeitssicherheit und KONVOI
Marlen Müller:	Pfarreisekretariat

Aus der Umfrage in der Ortskirchengemeinde kamen verschiedenste Rückmeldungen, welche in die Erarbeitung der Unterlagen zum Grünen Guggel und dieses Berichtes eingeflossen sind.

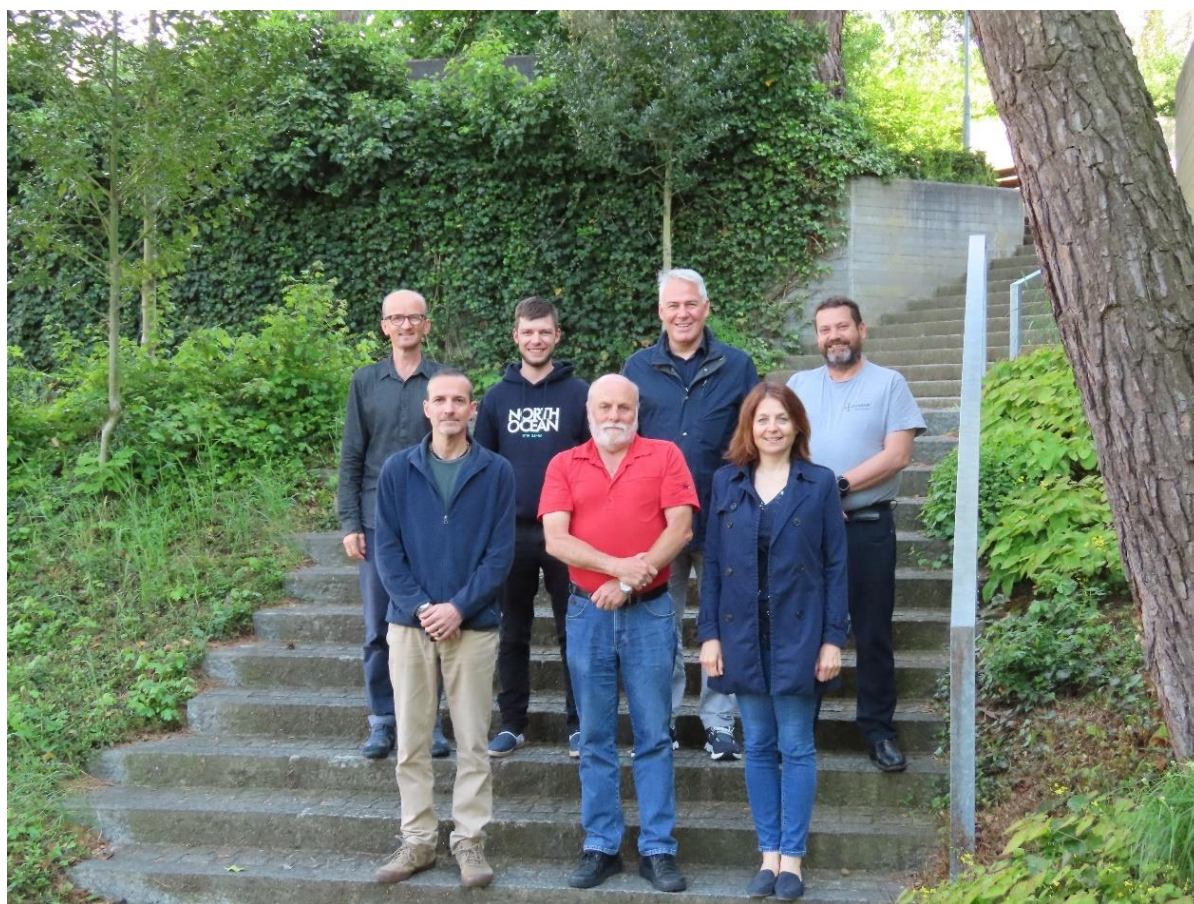


Abbildung 5: Das Grüner Guggel Team

Obere Reihe:	Andreas Frei, Marius Fedeli, Andreas Pechlaner, Roberto Rea
Untere Reihe:	Sandro Notaro, Robert Probst, Paola Zarabara

Im Umweltorganigramm sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zusammenfassend dargestellt:

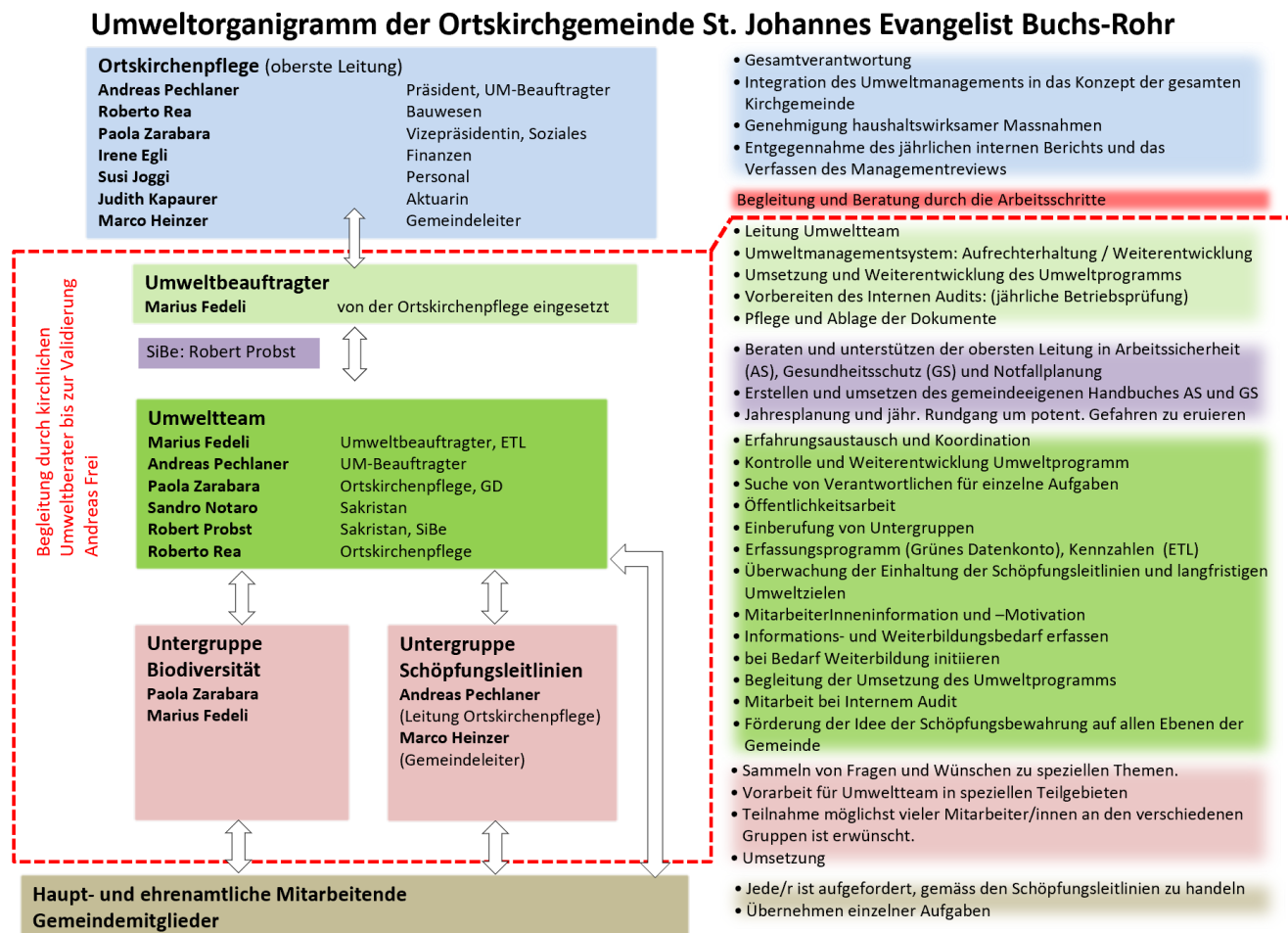


Abbildung 6: Umweltorganigramm

Recht (bei Erstzertifizierung): Im Rahmen der Einführung des Grünen Güggels haben wir uns intensiv mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Interessant war dabei nebst den bundesrechtlichen und kantonalen Vorschriften der Einbezug des kommunalen Rechts der Gemeinde Buchs. Da die Ortskirchengemeinde keine Liegenschaft in der Stadt Aarau (im Ortsteil Rohr) hat wurde das kommunale Recht der Stadt Aarau nicht berücksichtigt. Zu den kommunalen Vorgaben der Gemeinde Buchs gehören das Abfall-, Wasser- und Abwasserreglement sowie schützenswerte Lebensräume gemäss kantonalen und kommunalen Inventaren. Das Umweltteam hat beschlossen, ein eigenes Entsorgungsmöbel anzuschaffen und dieses zur Verfügung zu stellen. Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Oeku Kirche und Umwelt verfügt über eine Vorlage für einen Rechtscheck, die wir in ergänzter Form verwendet haben. Anhand des Rechts-Checks werden wir auch weiterhin überprüfen, ob wir die Umweltbestimmungen einhalten. Die nebst den im Rechts-Check aufgeführten kommunalen Bestimmungen sind in der Ordnerstruktur auf Solvita abgelegt.

- Arbeitssicherheit:** Der Sicherheitsbeauftragte war mit seinem Aufgabenfeld bereits aus seiner früheren beruflichen Tätigkeit vertraut. Das Schliess- und Fluchtwegsystem wurde bereits vor Beginn des Grünen Güggels überarbeitet und verbessert. Eine Mitarbeitendenschulung betreffend sicherem Umgang mit Feuerlöschern ist für den September 2022 geplant. Die Ausbildungsunterlagen (Notfall) für neue Mitarbeitenden sowie Freiwillige wurde erstellt. Der Umgang mit Drittfirmen wird geregelt. Es wird eine Alarmdisposition erarbeitet, insbesondere im Hinblick auf Arbeiten, welche allein ausgeführt werden. Ein Sammelplatz für Notfälle wird nicht definiert, da dies gemäss Abklärungen bei der lokalen Feuerwehr nicht zwingend notwendig ist und zu einer Verunmöglichung eines Löscheinsatzes führen könnte. Eine Gefahrenerhebung wurde durchgeführt und eine Gefahrenstoff-Liste erstellt. Da die Räumlichkeiten mehrere Etagen aufweisen und verwinkelt sind wird ein Etagenplan zur genaueren Orientierung inkl. Fluchtwegen erstellt. Ein Alarmordner für das Verhalten bei Notfällen sowie der SiBe-Ordner sind im Pfarreisekretariat vorhanden. Am 12. Mai 2022 wurden alle Leitern auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft und zertifiziert respektive nicht mehr brauchbare Leitern wurden entsorgt.
- Schulung:** Das Umweltteam wurde durch den kirchlichen Umweltberater Andreas Frei geschult. Der SiBe Robert Probst hat 2021 einen Kurs in BLS-AED-SRC (Erste Hilfe) sowie eine entsprechende Schulung (SiBe-Kurs von Brigitta Bölsterli) am 28.01.2022 besucht. Der Sakristan Sandro Notaro hat im März 2022 einen BLS-AED-SRC (Erste Hilfe) Kurs besucht. Den Kletterkurs / arbeiten im Kirchturm wird er im Oktober 2022 besuchen. Im September 2022 sollen möglichst viele der Mitarbeitenden am Feuerlöschkurs teilnehmen. Mitglieder des Umweltteams haben an allen Schulungen des Konvois im Kanton Aargau teilgenommen.
- Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:**
Die Ortskirchenpflege wurde durch den Umweltbeauftragten Marius Fedeli im Mai und Juni 2022 über den Stand des Grünen Güggels über den Zwischenstand des Projektes informiert. Generell wird die Ortskirchenpflege durch die drei Mitglieder im Umweltteam an den Sitzungen regelmässig über den Stand des Grünen Güggel informiert. Robert Probst informiert jeweils im Rahmen der Teamsitzungen alle Mitarbeitenden über den aktuellen Stand. Alle Mitarbeitenden und Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich bei der Ortskirchgemeinden-Umfrage im Grünen Güggel einzubringen sowie sich über das Projekt zu informieren. Bei Aufnahme der Arbeit im Umweltteam wurde ein Artikel im Horizonte veröffentlicht. Ein weiterer Bericht im Horizonte ist für Juli/August 2022 geplant. Ein kurzer Bericht sowie der Zeitpunkt der Zertifizierung wurden auf der Homepage aufgeschaltet. Ein Informationsblatt über den Grünen Güggel und den Zeitpunkt der Zertifizierung wurde in den Aushängen aufgehängt. Die politischen Vertreter sowie weitere Interessierte wurden zur Zertifizierungsfeier eingeladen.

5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“)

Anzahl Mitarbeitende (in Vollzeitstellen ausgedrückt)



Abbildung 7: Anzahl Mitarbeitende, Stand 30.06.2022 in Vollzeitstellen ausgedrückt (Stand 30.06.2022)

In der Pfarrei sind zwischen 5.2 Vollzeitstellen besetzt. Die 520 Stellenprozente setzen sich aus Vollzeit- und Teilzeit Penssen zusammen. Auf das Jahr 2022 wurden die 4.7 auf 5.2 Vollzeitstellen erhöht. Es gibt jedoch noch einige Freiwillige, welche Arbeiten in der Ortskirchgemeinde unterstützen.

5.1. Wärmeenergie

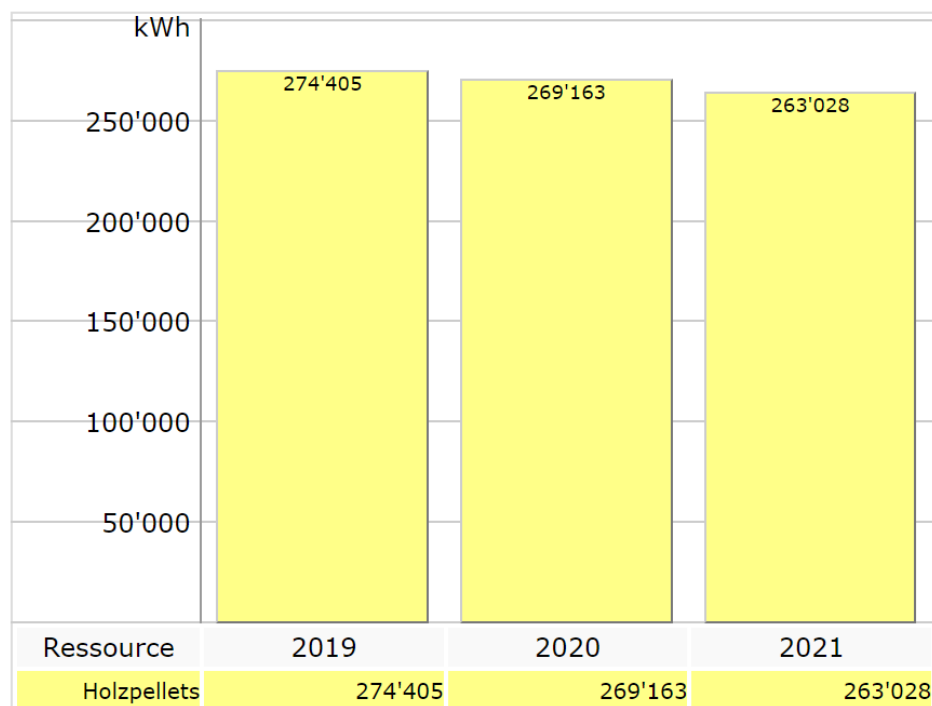


Abbildung 8: Wärmeenergieverbrauch Holzpellets (Stand 30.06.2022, 2018 unvollständig)

Im Jahr 2019 war der Wärmeenergieverbrauch leicht höher als in den folgenden zwei Jahren. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Wärmeenergieverbrauch konstant um 255-270'000 kWh einpendeln wird. Im Jahr 2022 wurden zudem folgende Massnahmen getroffen, um den Wärmeenergieverbrauch weiter zu senken:

- Vorhänge im grossen Pfarreisaal gekürzt.
- Im Eingang zum Pfarreizentrum sowie im Sekretariat wurden Radiatorengitter und -abdeckungen entfernt.
- Die Heizkörper wurden mit Thermostat-Ventilen ausgestattet.
- Die Steuerung der Pelletheizung und Lüftung wurden optimiert.

Durch die Verwendung von Holzpellets wird bereits seit einigen Jahren eine nachhaltige Wärmeenergiequelle genutzt. Durch die baulichen Einschränkungen aufgrund des Denkmalschutzes sind weitere Energieersparnisse nur beschränkt möglich, da viel Wärmeenergie durch die schlecht gedämmten Wände und Fenster entweichen kann. Die Steuerung der Wärmeverteilung ist so eingestellt, dass nur dann Wärmeenergie erzeugt wird, wenn die betreffenden Räume auch genutzt werden.

5.2. Strom

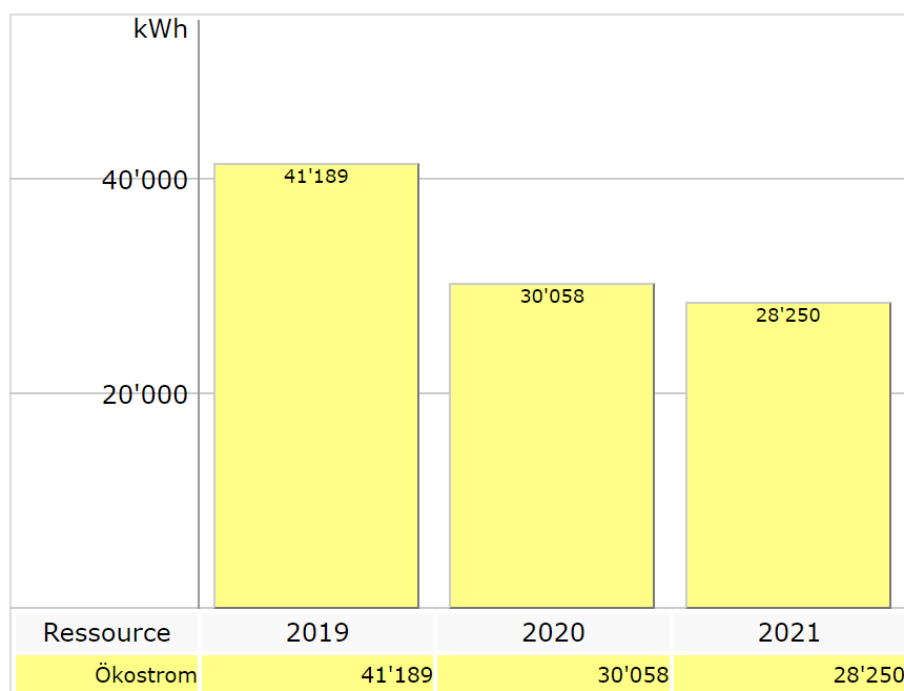


Abbildung 9: Stromverbrauch (Stand 30.06.2022)

Der gesamte Strombedarf wird durch Öko-Strom gedeckt. Da bereits 2019 die Corona-Pandemie Einzug hielt, lässt sich diese Abnahme nur durch verringerten Stromverbrauch und Optimierung wie den Ersatz von alten Beleuchtungen durch LED sowie Ersatz von energieintensiven Geräten durch nachhaltigere Geräte begründen.

5.3. Wasser

Differenz: -34.0% (2021 bezogen auf 2019)

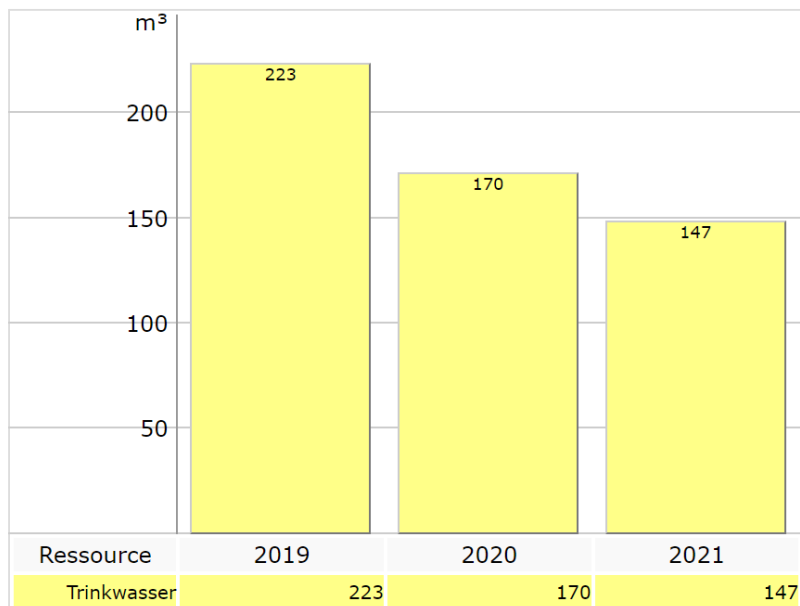


Abbildung 10: Wasserverbrauch (Stand 30.06.2022)

Der Verbrauch an Wasser ist in den vergangenen drei Jahren gesunken, es konnten 53 respektive danach nochmals 23 Kubik an Trinkwasser eingespart werden. Der Wasserverbrauch soll weiter reduziert werden, indem wir eine Regenwasserfassung für die Bewässerung im Garten installieren. Die Kirchenplatz-Reinigung mit Wasser soll auf das nötigste minimiert werden.

5.4. Papier

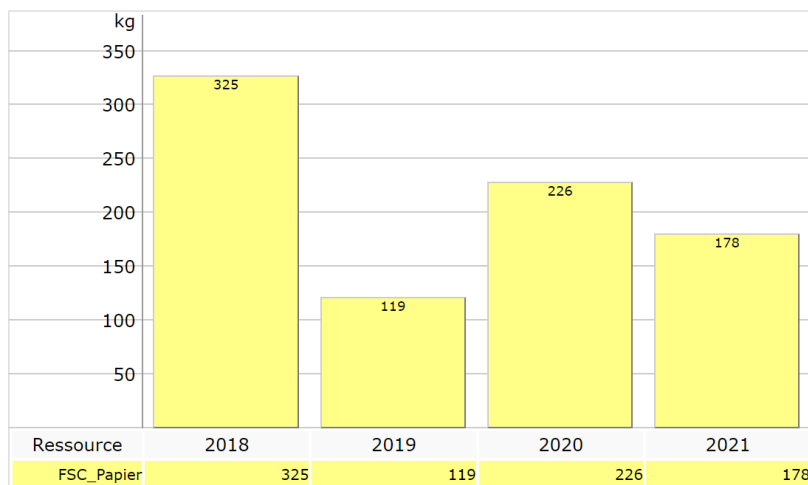


Abbildung 11: Papierverbrauch (Stand 30.06.2022)

Die Menge an verbrauchten Papier war 2018 noch deutlich höher als in den Folgejahren. Da immer wieder ein Stock an Papier angeschafft wird pendelt der Wert der letzten vier Jahre im Durchschnitt wohl zwischen 100 bis 200 kg pro Jahr. Es wird seit Beginn der Aufzeichnung (2018) FSC Papier verwendet. Eine Ausbildung am Drucker wurde durchgeführt, damit möglichst keine Leerdrucke mehr geschehen. Papier und Couverts wurden ab 2022 nur noch in Recyclingpapier (blauer Engel) angeschafft. Die Geräte mit Papierverbrauch sind auf dem neusten Stand und funktionieren einwandfrei.

5.5. Abfall

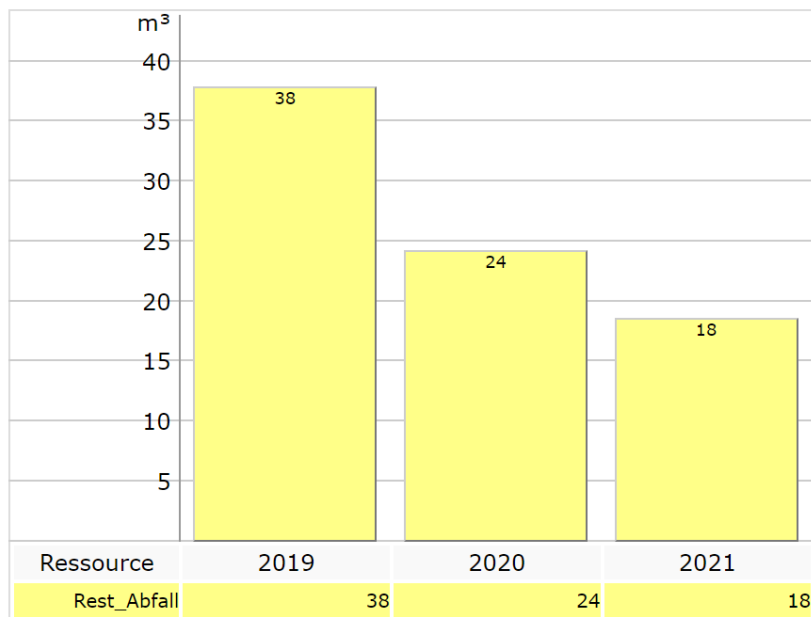


Abbildung 12: Abfallmenge in m³ (Stand 30.06.2022)

Die Abfallmenge hat von 2019 bis 2021 deutlich abgenommen, 2020 und 2021 fanden allerdings aufgrund der Corona-Pandemie auch weniger Anlässe statt. Da der Müll über Container entsorgt wird, sind die Angaben zu Abfall nicht exakt, sondern geschätzte Werte. Auch kann es sein, dass die Abrechnung der Abholung ins neue Jahr übertragen wurde. In den Büros wurden zusätzlich Papiercontainer eingeführt. Für Anlässe gibt es neu einen Abfall-Trenner und Vorschriften für die Entsorgung. Wo immer möglich wird auf Plastik-Verpackungen verzichtet. Grüngut wird auf dem Kompost respektive durch den zuständigen Gartenbauunternehmer fachgerecht entsorgt.

5.6. **Biologische Vielfalt** Info aus Kennzahlentabelle (nicht nur Biodiversität)

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

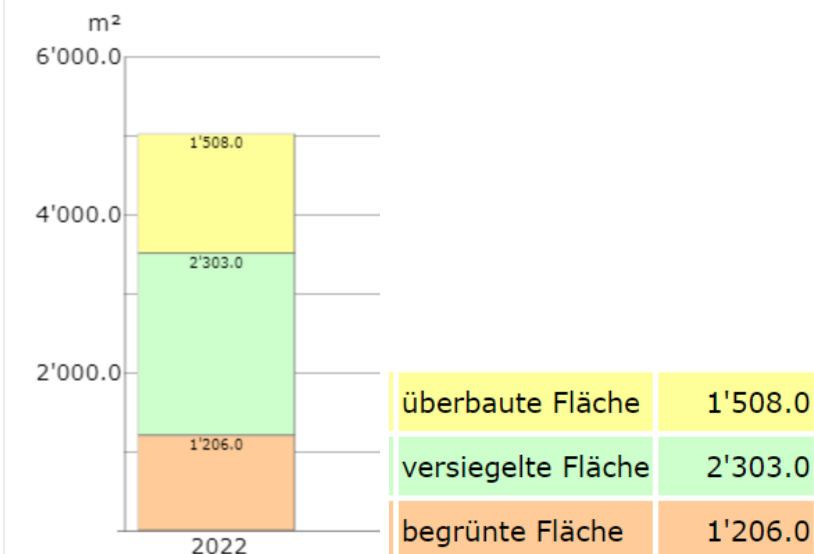


Abbildung 13: Aufschlüsselung der Flächen (Stand 30.06.2022)

Siehe 5.5. Abfall betreffend Grüngut. Von den total 5'017 m² Fläche sind ca. 46% versiegelt, 30% bebaut und 24% begrünt. Aufgrund der Begebenheiten vor Ort ist die begrünte Fläche nicht viel weiter ausbaubar, diese soll jedoch erhalten bleiben. Allenfalls kann die versiegelte Fläche bei künftigen Arbeiten sickerfähig gemacht werden.

5.7. **CO₂-Emissionen**

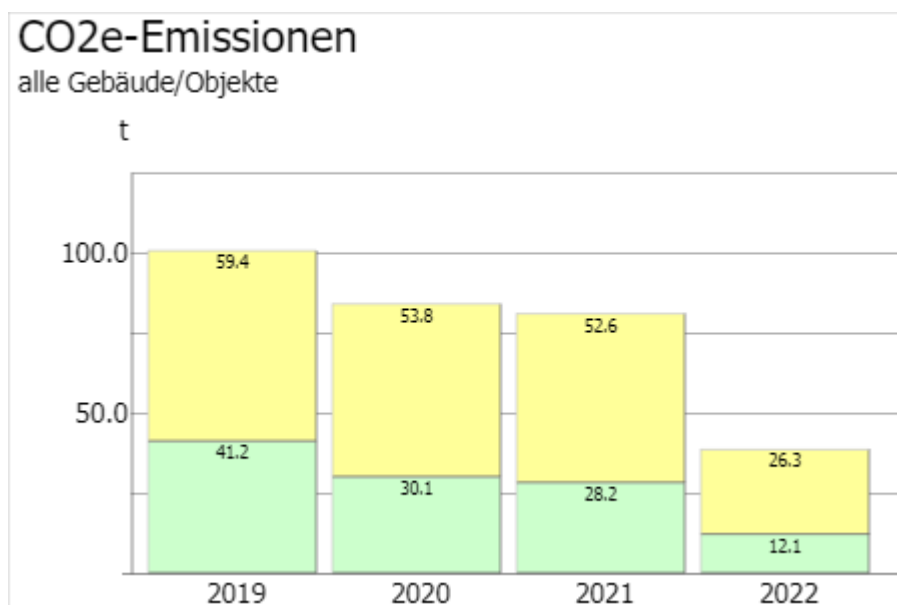


Abbildung 14: CO₂e-Emissionen (Stand 30.06.2022)

Der Ausstoss an CO₂ beträgt zwischen 38-100 Tonnen CO₂ pro Jahr. Auch aus dem halben Jahr 2022 lässt sich ungefähr auf einen solchen Ausstoss schliessen. Die Werte rühren wohl vom grossen Wärmeverlust durch die durchlässige Gebäudehülle. Die CO₂-Werte sind bereits jetzt tief, beim CO₂-Ausstoss pro Quadratmeter sind wir fast ein zehnfaches unter dem Grenzwert, welcher ab 2023 gilt (<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/dossiers/klimaschutz-und-co2-gesetz/gebaeude-und-mobilitaet.html>).

5.8. Weitere Umweltbereiche (gemäss Portfolio-Analyse)

5.8.1. Mobilität

Die Förderung der Mobilität wurde im Rahmen der Begehung am 6. März 2022 durch Marius Fedeli und Paola Zarabara aufgegriffen. Es wurden folgende Punkte besprochen:

- Veloständer
 - Die Veloständer sollen besser signalisiert werden.
 - Es ist ein weiterer Veloständer in der Nähe des Eingangs vom Pfarreibüro angedacht, sodass alle Zugänge über einen Veloständer verfügen.
 - Es ist zu prüfen, ob allenfalls bei einem der Veloständer die Möglichkeit für eine Ladestation für Elektrovelos besteht.
- Gottesdiensttaxi
 - Es soll eine Umfrage gemacht werden, ob und wenn ja in welchem Umfang ein Gottesdiensttaxi gewünscht wird. Paola Zarabara und Elisabeth Zürcher Heil nehmen sich der Sache an. Es sind sowohl eine interne Umsetzung als auch der Anschluss an eine externe Lösung wie beispielsweise mobil im Alter (MIA) Buchs denkbar. Grundsätzlich sollen alle Personen die Kirche und ihre Anlässe besuchen können.
- Barrierefreiheit
 - Die Barrierefreiheit ist in den Räumlichkeiten weitgehend gegeben. Es braucht jedoch noch eine Toilette beim Kircheneingang (oben), damit auch Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit haben eine Toilette aufzusuchen, ohne dabei einen grossen Umweg auf sich zu nehmen oder auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Die Situation wird aktuell überprüft, eventuell wäre es eine Möglichkeit, die Toilette beim Pfarreisekretariat entsprechend einzurichten.
- Elektromobilität
 - Betreffend Elektromobilität wurde bereits vorgängig mit der ENIWA (Strom und Trinkwasserversorgung der Region) der Austausch gesucht. Die Installation einer Ladestation für Elektroautos ist jedoch aufgrund der hohen Kosten und des geringen Eigennutzens für die Pfarrei aktuell nicht angedacht.

5.8.2. Reinigung

Die Altlasten wurden fachgerecht entsorgt. Es werden nur noch Öko-Reinigungsmittel angeschafft. Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden und wurden vor Ort abgelegt.

5.8.3. Beschaffung / Einkauf

Es soll regional eingekauft werden, wo möglich in Bio-Qualität und Fairtrade. Es werden keine PET Flaschen mehr verwendet. Mineralwasser mit Kohlensäure wird nur noch in Glasflaschen und Wasser ohne Kohlensäure direkt vom Wasserhahn abgegeben. Der Wein für Anlässe oder für den Gottesdienst soll aus der Region bezogen werden.

5.8.4. Biodiversität

Die Förderung der Biodiversität wurde im Rahmen der Begehung am 6. März 2022 durch Marius Fedeli und Paola Zarabara aufgegriffen. Es wurden folgende Punkte besprochen:

Im Grossen und Ganzen hat es einiges an diversen Bäumen und Sträucher auf den Grünflächen des Areales der Pfarrei, unter anderem auch einen geschützten Einzelbaum vor dem Sekretariat sowie eine geschützte Hecke Richtung Bahnlinie. Es ist ein Mix zwischen Bäumen, Hecken, Wiesenflächen, Ruderalfläche (vorwiegend Steine) und nicht bewirtschafteter Fläche vorhanden.

Folgenden Punkte haben wir erhoben welche man in nächster Zeit angehen könnte:

- Bei der «Steinrabatte» vis-à-vis des Veloständers bei der Bahnlinie, könnte man kleine Bereiche mit Sand befüllen statt Steine, diese würden die Artenvielfalt (Insekten, z. B. Wildbienen) unterstützen.
- Grosses Insektenhotel bei den Bäumen im Garten montieren/aufstellen. Ein sehr kleines ist bereits vorhanden, jedoch in die Jahre gekommen.
- Der Gärtnereiunternehmer, welcher den Grünunterhalt macht, sollte die Bäume beim Treppenaufgang regelmässig kontrollieren und wenn nötig zurückschneiden, um Gefahren zu verhindern. Es sollen 1-2 Vogelhäuschen/Vogelkästen an den Bäumen beim Treppenaufgang sowie je nach dem im Garten montiert werden.
- Bei nötiger Erneuerung des Pflanzenbestandes sollen nur einheimische Pflanzen gesetzt werden.
- Einen Teil des Rasens hinter dem Haus soll nicht mehr gemäht werden, damit die Biodiversität gefördert wird. Eventuell wäre es sinnvoll, diesen Rasenstreifen in Zukunft mal mit Wildblumenmischung zu ergänzen/einzusäen.
- Ein Infoblatt für den Sakristanen betreffend invasiver Neophyten soll erstellt und ausgeteilt werden, damit diese gezielt ausgerissen werden können. Ebenfalls soll der Gärtnereiunternehmer darauf aufmerksam gemacht werden. Generell sieht es aktuell gut aus, jedoch sollten die kleinen Kirschlorbeer-Schösslinge auf dem Areal entfernt und allenfalls angrenzende Personen, welche invasive Neophyten auf ihren Grundstücken haben angesprochen/informiert werden.
- Es wurde abgeklärt, ob in den Liegenschaften Fledermäuse hausen. Dabei konnten keine Fledermausspuren festgestellt werden.
- Es soll geprüft werden, ob Dachbegrünung möglich ist (Dachstruktur, Denkmalschutz). Sofern möglich und finanziell tragbar wäre eine Dachbegrünung sinnvoll, um die Retention der Dächer sowie die Grünfläche zu erhöhen.
- Der Trampelpfad von den oberen Parkplätzen zum Sekretariatseingang soll mit einem Seil geschlossen werden, damit niemand durch die begrünten Flächen läuft.

Einige der oben genannten Punkte könnten evtl. ein Projekt für den Firmweg oder den Religionsunterricht oder auch BuMeiJo sein.

5.8.5. Büro

Im Büro wird nur noch Papier und Couverts mit dem Ökosiegel blauer Engel verwendet. Papier und Hausmüll wird konsequent getrennt. Dafür wurde ein Container und drei Papierkörbe angeschafft. Das Augenmerk wird speziell auf die richtige Bedienung der Drucker gelegt. Für Sitzungen wird nur noch kohlenensäurehaltiges Wasser aus der Glasflasche und stilles Wasser vom Wasserhahn angeboten. Für die Heizenergieeinsparung haben wir alle Abdeckungen der Heizkörper entfernt, um eine bessere Zirkulation zu erhalten.



Abbildung 15: Das neue Abfall-Trennsystem

5.8.6. Theologie/Schöpfungsspiritualität

Die Bibel berichtet, wie Gott, nachdem er unsere Erde erschaffen hatte, zum Schluss kam: «Und siehe, es war sehr gut/' (Gen 1.31b). Uns Menschen ist die Erde als „Haus des Lebens» anvertraut, um es für uns und die kommenden Generationen zu bewahren.

Der Schutz der Umwelt geht uns alle an - besonders die Kirchen.

Bewahrung der Schöpfung ist eines der zentralen Ziele einer Schöpfungstheologie. Dieser Schutz der Umwelt hat mit der 2015 veröffentlichten Enzyklika *laudato si'* - «über die Sorge für das gemeinsame Haus» von Papst Franziskus noch an Bedeutung gewonnen.

Die Enzyklika befasst sich schwerpunktmässig mit dem Themenbereich Umwelt- und Klimaschutz und setzt zudem ein Zeichen im Hinblick auf bestehende soziale Ungerechtigkeiten und die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen.

Ein Satz aus *laudato si'* dient als Leitlinie im christlichen Wirken «Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus». Wir nehmen diesen Aufruf ernst und leisten unser Möglichstes, um unser gemeinsames Zuhause zu schützen.

Die Bewahrung der Schöpfung ist Pflicht eines jeden Christmenschen.

5.8.7. Küche/Hauswirtschaft

Wir haben uns das Ziel gesetzt, Foodwaste zu reduzieren. Wir versuchen genauer zu disponieren bei Einkäufen und auf die Haltbarkeitsdaten zu achten. Das Lager an Esswaren wird vermehrt kontrolliert. Übriggebliebenes wird den Anwesenden mitgegeben statt entsorgt.

5.8.8. Gebäude

Das Gebäude soll nachhaltig saniert werden, soweit dies im Rahmen des Denkmalschutzes möglich ist. Die Steuerungen von Heizung und Lüftung wurden angepasst, um den Verbrauch zu senken. Die Heizungssteuerung wird neu mit Syneos geregelt. Es gab alte, nicht mehr ersetzbare Steuergeräte, die dadurch abgelöst werden konnten. Durch Syneos ist eine feinere Abstimmung der einzelnen Komponenten möglich. Der Betrieb ist somit auf die kommenden paar Jahre gesichert. Die Halogenlampen in der Kirche sowie im grossen Pfarreisaal wurden durch LED ersetzt. Ein sukzessiver Ersatz der Halogenlampen in den restlichen Räumen ist angedacht. Eine PV-Anlage auf dem Pfarrhausdach ist in Prüfung, dies ist aus Sicht des Denkmalschutzes möglich, eine Offerte wird eingeholt.

5.9. Kennzahlentabelle

Organisations- und Umweltkennzahlen

Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	4.7	4.7	4.7
Gemeindemitglieder	Gg	2'706	2'694	2'712
Nutzfläche	m ²	3'316.0	3'316.0	3'316.0
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
Wärmemenge unbereinigt	kWh	274'405	269'163	263'028
Klimafaktor	- KF -	1.05	1.09	0.94
Wärmemenge bereinigt	kWh	288'125	293'388	247'247
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	87	88	75
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	106	109	91
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	61'303	62'423	52'606
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	7.4	7.3	7.1
Wärmekosten	CHF	15'768	16'747	15'302
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	41'189	30'058	28'250
Strommenge/m ²	kWh/m ²	12.4	9.1	8.5
Strommenge/Gg	kWh/Gg	15.2	11.2	10.4
Strommenge/MA	kWh/MA	8'763.7	6'395.3	6'010.6
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0.62	0.45	0.42
Stromkosten	CHF	7'892	6'098	5'840
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	315.6	299.2	291.3
davon aus EE-Quellen	MWh	315.6	299.2	291.3
Anteil aus EE-Quellen	%	100.0	100.0	100.0
Anteil aus EE-Wärme	%	100.0	100.0	100.0
Anteil aus EE-Strom	%	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	95.2	90.2	87.8
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	116.6	111.1	107.4
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	67'147.7	63'664.0	61'974.1
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Wasserverbrauch	m ³	223	170	147
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.07	0.05	0.04
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.08	0.06	0.05
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	47.38	36.17	31.29
Wasserkosten	CHF	378	314	285
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Papierverbrauch	kg	119	226	178

FSC-Papier	%Anteil	100	100	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.044	0.084	0.066
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0.13	0.25	0.20
Papierkosten	CHF	695	1'290	1'296
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Abfallaufkommen	m ³	37.6	24.0	18.4
Rest-Abfall	m ³	37.6	24.0	18.4
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	11.3	7.2	5.5
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	13.9	8.9	6.8
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	8'000.0	5'106.4	3'914.9
Abfallkosten	CHF	2'115	1'350	1'035
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
ges. Grundstücksfläche	m ²	5'017.0	5'017.0	5'017.0
überbaute Fläche	m ²	1'508.0	1'508.0	1'508.0
versiegelte Fläche	m ²	2'303.0	2'303.0	2'303.0
begrünte Fläche	m ²	1'206.0	1'206.0	1'206.0
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	8.0	7.7	7.5
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	2.4	2.3	2.3

5.10. Bewertung

Durch eine ABC Analyse werden unsere Prioritäten herausgefiltert und unsere Schwerpunkte bestimmt. Folgend die 6 Bereiche und die verantwortlichen Personen aus dem Umweltteam:

Biodiversität

Marius und Paola

Mobilität

Marius, Paola und Robert

Reinigung

Roberto und Sandro

Kommunikation

gesamtes Umweltteam

Schulung/Weiterbildung

Andreas Pechlaner

Sicherheit

Robert und Roberto

Biodiversität: Einige Rückmeldungen bei der Umfrage. Grosse Grünfläche, gute Möglichkeiten einer Umsetzung.

Mobilität: Wir haben das Gefühl, dieses Thema hat grosses Potenzial. (Bsp.: Ladestationen für Auto und auch Velos)

Reinigung: Einiges wird bereits umgesetzt. Spezifisches anschauen der Produkte. Gibt es noch andere Möglichkeiten.

Kommunikation: Darüber reden, Berichte im Pfarrblatt, Grüner Guggel muss «im Gespräch» bleiben und bekannt werden. Öffentlichkeitsarbeit. Gute Kommunikation/Sensibilisierung auch der Mitarbeiter.

Schulung/Weiterbildung: Spezifische Schulungen und Weiterbildungen für MA sind geplant oder sollen ausgebaut werden z. B. SiBe, Sicherungskurs etc.

Sicherheit: Mit offenen Augen durch die Gebäude gehen und Gefahren wahrnehmen.

Die Untergruppen trafen sich, um weitere Schritte zu planen.

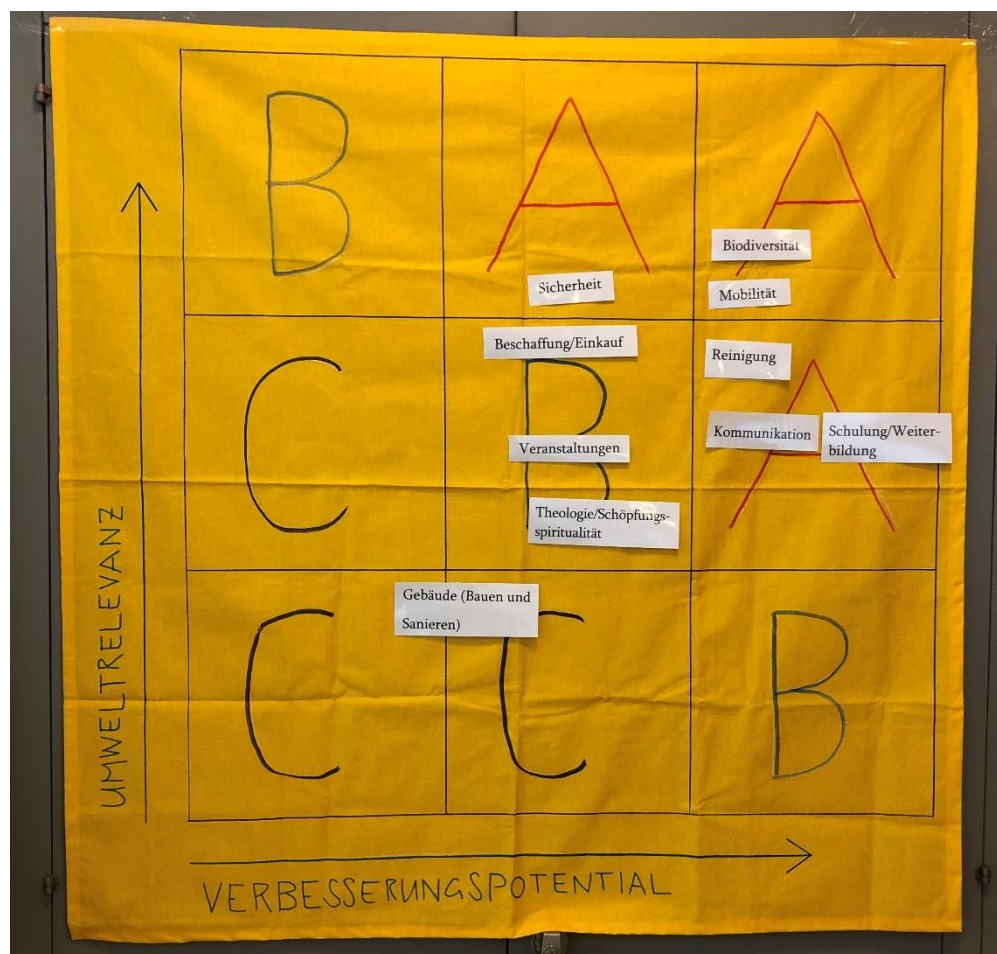


Abbildung 16: ABC Analyse

5.11. Öffentlichkeitsarbeit

Die Ortskirchenpflege und Mitarbeitenden werden regelmässig über den Stand des Grünen Güggels informiert. Jedes Jahr findet eine Umfrage in der Ortskirchgemeinde statt, um den Anklang sowie Verbesserungsmöglichkeiten des Grünen Güggels abzuholen und wenn möglich zu realisieren. Es werden Berichte im Kirchenblatt sowie auf der Homepage aufgeschaltet. Die Aushänge werden laufend mit Informationen zum Grünen Güggel bestückt. Ein Tag der offenen Türe ist angedacht, ein regelmässiger Austausch mit den Behörden und anderen interessierten Personen soll jährlich stattfinden.

6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“)

Aufgrund der Ergebnisse der Umfrage zum Grünen Güggel unter Mitarbeitenden und Interessierten sowie aus den Diskussionen im Umweltteam sowie den Begehungen vor Ort hat das Umweltteam folgendes Umweltprogramm mit Massnahmen für ein nachhaltiges Umweltmanagement erarbeitet:

Die quantifizierten Ziele sind grün markiert.

Umweltprogramm der Kirchgemeinde St. Johannes Buchs-Rohr						
Stand: 04. Mai 2022						
Umweltbereich	Umweltziel	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
Abfall und Recycling	Recyclinganteil erhöhen	Büro	Papier-Container einführen	Sekretariat	Bis Ende Juni 2022	
		Kirche	zusätzliche Abfallkübel im Büro	Sakristan	01.08.2022	
		Pfarreizentrum	Abfalltrenner einführen	Ortskirchenpfleger Bauten	Q2 2022	Ist bewilligt und bestellt, soll im Q2 eingeführt werden.
Beschaffung / Einkauf	Fleischprodukte aus der Region	Küche	Fleisch und Fleischprodukte nur von dorfeigener Metzgerei (Buchs und Rohr)	Sakristane	Ab sofort	Der Einkauf und die Beschaffung der Produkte muss fortlaufend überdacht und angepasst werden.
	Nahrungsmittel saisonal und regional einkaufen	Sekretariat / Küche	Nahrungsmittel wo möglich in Bio-Qualität und Fairtrade; Gemüse und Früchte regional und saisonal (z.B. beim Bauer in Suhr) einkaufen	Apero-Team Katechese Sakristane	Ab sofort	Schulung, Information und Überprüfung erfolgt durch die Sakristane.
		Sekretariat / Küche	Keine PET Flaschen mehr einkaufen, Mineralwasser mit Kohlensäure in Glasflaschen, ohne Kohlensäure in Krügen vom Hähnen. Wein aus der Region.	Gemeindeleitung	Ab sofort	
Biodiversität	Kein Einsatz von Pestiziden (Pflanzenschutzmittel)	Aussenraum	Das Gärtnereiunternehmen wird angewiesen, keine Pestizide (Pflanzenschutzmittel) im Aussenraum zu verwenden. Die Kontrolle erfolgt durch die Sakristane.	Gärtnereiunternehmung; Sakristane	Ab 2022	
	Bau von Kleinstrukturen, Vogelhäuser aufhängen, Förderung von Natur und Umwelt	Aussenraum	Folgenden Punkte haben wir erhoben welche man in nächster Zeit angehen könnte: 1-2 Vogelhäuschen an den Bäumen beim Treppenaufgang montieren; Abklärung beim Fledermausbeauftragten vom Kanton. Gibt es im Gebälk/Turm Fledermäuse, Schwalben, etc.; Bei der «Steinrabatte» vis-à-vis des Veloständers bei der Bahnlinie, könnte man kleine Bereiche mit Sand befüllen statt Steine, diese würden die Artenvielfalt (Vögel, Ungeziefer) unterstützen Grosses Insektenhotel bei den Bäumen im Garten montieren/stellen «Abkürzung» von den oberen Parkplätzen zum Sekretariatseingang mit Seil schliessen (Naturschützen). Prüfen, ob Dachbegrünung möglich ist. Das Gärtnereiunternehmen (Firma Wyder) sollte Bäume beim Treppenaufgang kontrollieren (wird evtl. bereits gemacht) Infoblatt für die Sakristanen betreffend invasiven Neophyten, damit diese gezielt ausgerissen werden können.	Sakristane, GG-Team, ev. Religionsunterricht	Sommer 2022	N. b.: Die genannten Punkte könnten evtl. ein Projekt für die Firmanden sein, bzw. Religionsunterricht oder auch BuMeJo.
	Teil des Rasens hinter dem Haus nicht mehr mähen	Aussenraum	Einen Teil des Rasens hinter dem Haus nicht mähen.	Gärtnereiunternehmung / Sakristane	Ab 2022	
	Ersatz von nicht einheimischen Sträuchern	Aussenraum	Bei nötiger Erneuerung des Pflanzenbestandes nur einheimische Pflanzen setzen. Kontrolle durch die Sakristane.	Gärtnereiunternehmung; Sakristane	Bei Bedarf	

Umweltprogramm der Kirchgemeinde St. Johannes Buchs-Rohr

Stand: 04. Mai 2022						
Umweltbereich	Umweltziel	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
Büro und Papier	90% Umstellung auf Recyclingpapier (Blauer Engel) bis Ende 2022	Pfarramt Büro	Bei der Neubestellung von Papier und Couverts wurde nur noch Recyclingpapier angeschafft.	Sekretariat	Ab 2022	Keine Nachteile bei Recyclingpapier festgestellt
	Neuanschaffung von Bürogeräten gemäss Empfehlung von topten	Pfarramt Büro	Geräte sind auf dem neusten Stand	Sakristan Stv. Sekretariat	Bei Bedarf	"Ausbildung" am Drucker, Druckregeln etc. auch bei Neuanschaffung
Gebäude (Bauen und Sanieren)	Nachhaltig sanieren, bei Heizungersatz auf erneuerbare Energie umsteigen	Alle Gebäude	Offerte angefordert, um Steuerung Heizung und Lüftung auf das Gebäude-Leitsystem Syneos aufzuschalten.	Ortskirchenpfleger Bauten	Ende 2022	Mit der Aufschaltung auf das Syneos kann die Steuerung viel feiner eingestellt werden. Keine Ersatzteile mehr für alte Steuerung.
	PV-Anlage auf Pfarrhausdach prüfen	Pfarrhaus	Anfrage beim Kantonalen Denkmalschutz, Offerten einholen	Präsident Ortskirchenpflege	2022	Absprache mit Denkmalschutz, wenn möglich Offerte einholen
Kommunikation	Die Mitarbeitenden und Gruppierungen kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahrzielsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um.	Pfarrei	Die Ortskirchenpflege wird durch ihre Mitglieder im Grünen Güggel informiert, die Mitarbeitenden durch ihre Vertreter im Grünen Güggel jeweils an den Teamsitzungen.	GG-Team	2022	
	Die Mitglieder werden regelmässig über den aktuellen Stand des Grünen Güggels informiert.	Pfarrei		GG-Team	2022	
	Beitrag über den Projektstand im Horizonte		Bericht schreiben und im Horizonte sowie der Webseite publizieren	Präsident Ortskirchenpflege	Bis Sommer 2022	
Küche / Hauswirtschaft	Foodwaste reduzieren	Pfarreizentrum Sekretariat	Versuchen genauer zu disponieren, oder etwas einkaufen mit längerem Haltbarkeitsdatum. Vermehrte Kontrolle im Lager. Übriggebliebenes mitgeben, oder wie ich es mache, den Mitarbeitern im Werkhof bringen.	Sakristane; Katechetinnen	laufend	Sich einfach so verhalten, wie wir es zu Hause machen; Anlässe diesbezüglich überwachen
Mobilität	(Velo-)Mobilität fördern	Aussenraum	Veloständer signalisieren Veloständer wenn möglich auch in der Nähe des Eingangs des Pfarreibüros montieren Prüfen Veloständer für «Stromer»	Vizepräsidentin Ortskirchenpflege, Sakristane	Ab 2023	Abklärungen mit Denkmalschutz, allenfalls Stromanschluss
	Möglichkeit eines Gottesdienst-Taxi prüfen	Kirche und Saal	Umfrage, evtl. Umsetzung intern oder Anschluss mobil im Alter (MIA) Buchs	Vizepräsidentin Ortskirchenpflege Person aus Ortskirchengemeinde umfrage	2024	
	Behindertengerechtigkeit fördern	Kirche	Die Behindertengerechtigkeit ist weitgehend gegeben, es braucht noch WC bei Kircheneingang (oben).	Vizepräsidentin Ortskirchenpflege, Sakristane	2024	
Reinigung	Reinigungsmittel gemäss IGÖB-Empfehlungsliste beschaffen	Pfarreizentrum	Altlasten wurden fachmännisch entsorgt	Sakristan	01.06.2022	Schlüssel für Waschmittel im Schlüsselkasten Sakristei
		Büro	Waschmittel wird eingeschlossen, Auftrag Schreiner wurde erteilt. Es wurden nur noch Öko Reinigungsmittel angeschafft.	Sakristan		
Schulung / Weiterbildung	Löschkurs für alle im Pastoralraum	Parsoralraum	Möglichst viele Mitarbeitende / Interessierte an den Löschkurs anmelden.	Sakristane	14. / 21. September 2022	
	Mitarbeitende nehmen jährlich an einem Weiterbildungsangebot im Bereich Energieeffizienz	Kirchgemeinde		Präsident Ortskirchenpflege	jährlich	

Umweltprogramm der Kirchgemeinde St. Johannes Buchs-Rohr						
Stand: 04. Mai 2022						
Umweltbereich	Umweltziel	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
Schulung / Weiterbildung	Löschkurs für alle im Pastoralraum	Pastoralraum	Möglichst viele Mitarbeitende / Interessierte an den Löschkurs anmelden.	Sakristane	14. / 21. September 2022	
	Mitarbeitende nehmen jährlich an einem Weiterbildungsangebot im Bereich Energieeffizienz und/oder Sicherheit teil.	Kirchgemeinde		Präsident Ortskirchenpflege	jährlich	
Sicherheit	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Kirche Pfarrhaus	Notfall-Handbuch angefertigt, SiBe Ordner zusammenstellen. Mit SiBe Arbeit beginnen. Gezielte Ausbildungen der	SiBe	sofort	Notfall-Handbuch wurde zusammengestellt, SiBe-Ordner ist im Aufbau und wird täglich umfangreicher
	Pflichtenheft für SiBe in Auftrag geben		SiBe festlegen und Pflichtenheft erstellen lassen	Ortskirchenpflege	Ab Mitte 2022	
	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Garten	Arbeitsmaterial wo nötig testen lassen	SiBe	sofort	Leitern werden geprüft und abgenommen
	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Kirche	Sicherheits-Datenblätter vor Ort Sicherheitstechnische Flächenpläne anfertigen, wie im Hotel.	SiBe	Ab Mitte 2022	Datenblätter vor Ort in Ordner, Flächenpläne werden bis mitte Jahr angefertigt
Strom	Bis 2025 Abklärung ob Umstellung auf Regio- oder Solarstrom	Kirche	Wir haben die Absicht, 50% Regiostrom einzukaufen oder allenfalls Solarstrom einzukaufen, wenn nicht selber zu produzieren.	Präsidium Ortskirchenpflege	2025	Wir haben bereits 100% Öko-Strom
	Stromverbrauch reduzieren	Pfarrhaus	Alle Lampen auf LED umrüsten	Sakristane	Ende 2024	Wurde bereits 2022 begonnen
	Standby-Strom vermeiden	Pfarreizentrum	Alte Geräte (Stromfresser) eruieren und ersetzen (Kühlschränke LIFE)	Sakristan Stv.	01.01.2023	Liste anfertigen und mit GG Team besprechen
	Stromverbrauch reduzieren	Pfarreizentrum	Prüfen ob Bewegungsmelder sinnvoll sind	Sakristane	01.01.2023	
Theologie / Schöpfungs-Spiritualität	Mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungszeit)		Themen wie Nachhaltigkeit etc.	Präsident Ortskirchenpflege Gemeindeführer		
Wärmeenergie	Heizenergie-Einsparung um 10% bis 2023 gegenüber 2019	Heizung	Pelletheizung optimiert, Steuerung angepasst. Wärmepumpenboiler installiert	Ortskirchenpfleger Bauten	01.04.2022	Arbeiten wurden bereits ausgeführt
			Heizkörper mit Thermostat-Ventilen ausgestattet, alte ersetzt.	Ortskirchenpfleger Bauten	01.04.2022	Arbeiten wurden bereits ausgeführt
			Steuerung Lüftung optimiert.	Ortskirchenpfleger Bauten	01.04.2022	Arbeiten wurden bereits ausgeführt
			Abdeckungen vor Heizkörpern demontiert. Da die Temperatur in der Kirche nicht mehr gesenkt werden kann, muss unbedingt geprüft werden ob wir Kissen oder Filzmatten anbieten können.	Sakristan	01.04.2022	Arbeiten wurden bereits ausgeführt
	Komfort in der Kirche trotz tieferen Temperaturen fördern.			Vize-Präsidentin Ortskirchenpflege	2024	Muss geprüft werden
Wasser / Abwasser	Frischwassernutzung um 20 % einsparen von 2023 bis 2025	Kirche Pfarreizentrum	Prüfen einer Regenwasserfassung für die Bewässerung Garten.	GG Team	2025	Wasserfassung an Dachrinne in ca. 5000 Liter Tank. Mit Pumpe
	Kirchenplatz-Reinigung mit Wasser auf das nötigste minimieren	Pfarrhaus Areal		Sakristan	01.04.2022	Situativ Wasser einsetzen
Zuletzt bearbeitet durch: Marius Fedeli						
Datum: 04.05.2022						

Hinweis: Das Umweltprogramm wurde für die Veröffentlichung anonymisiert und die Personennamen mit Funktionsbezeichnungen umschrieben. Die **fett** gedruckten Verantwortlichkeiten stellen die Verantwortlichen innerhalb des Teams „Grüner Güggel“ dar.

7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des kirchlichen Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Güggel, kann bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2022 der

Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Bühlstrasse 8, 5033 Buchs AG

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Güggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Buchs, den 20. September 2022

Dietmar Michael Cords
Kirchlicher Umweltrevisor
(DE) 88239 Wangen im Allgäu

Kontakt Ortskirchgemeinde

Pfarrei St. Johannes Evangelist Buchs-Rohr, Bühlstasse 8, 5033 Buchs AG

Umweltbeauftragter

Marius Fedeli, Oberdorfstrasse 6, 5033 Buchs AG

E-Mail-Adresse: mariusfedeli@hotmail.com

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18

3001 Bern

Tel. 031 398 23 45

info@oeku.ch

Kontakt Kirchlicher Umweltberater

Andreas Frei

Urdorferstrasse 55b

8953 Dietikon

frei@nachhaltigekirche.ch G: +41 44 536 66 91 / M: +41 76 398 77 43

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist der Herbst 2026.

Anhang

- Kontext der Kirchgemeinde, separat als Word und.pdf